



ZIELE DER ROTARY FOUNDATION 2020/21

K.R. Ravindran
Rotary Foundation Trustee Chair elect
22. Januar 2020

Guten Morgen!

Vor einigen Jahren baute mein Club zusammen mit Rotariern aus Deutschland und mit Hilfe unserer Rotary Foundation ein modernes Entbindungs Krankenhaus im Süden meines Landes auf, um eine vom Tsunami zerstörte Klinik zu ersetzen.

Und als der (damalige) Vorsitzende unserer Rotary Foundation, DK Lee, Sri Lanka besuchte, zeigten wir ihm natürlich unser neues Krankenhaus.

Hier trafen wir auf Mütter, die zur Entbindung kamen oder ihre Neugeborenen zur Nachsorge brachten - Hunderte von Familien erhielten hier die lebenswichtige medizinische Versorgung, die in dieser Gegend zuvor nicht vorhanden war.

Dann gingen wir weiter zur Neugeborenen-Intensivstation – in deren Aufbau besonders viel Arbeit und Geld investiert worden waren.

Dort befanden sich neun Inkubatoren, auf jedem einzelnen prangte das Rotary-Logo und jeder einzelne war belegt.

In einem von ihnen lag ein kleines Mädchen, das nur 900 Gramm wog (knapp unter zwei amerikanische Pfund).

Das Baby war nur so groß wie meine Handfläche – und es hing an Schläuchen und Drähten.

Und die Kleine kämpfte um jeden Atemzug – kämpfte härter als jemand, der hundertmal größer war als sie.

Als ich diese winzige Brust auf- und absteigen sah, merkte ich, dass ich meinen eigenen Atem anhielt - und auf ihren nächsten Atemzug wartete, und den nächsten, und den nächsten.

Jeder einzelne Atemzug erforderte eine enorme Anstrengung von diesem winzigen Wesen. Mich rührte dieses kleine Mädchen, das zu früh auf die Welt gekommen war, zutiefst. Ich flüsterte ihr zu: „Kämpfe, meine Kleine, kämpfe! Da draußen wartet die große weite Welt auf dich - wenn du nur kämpfst!“

Sie war klein, sie war arm, sie war krank - aber sie war nicht vergessen. Sie würde nicht einfach dem Tod überlassen werden. Sie war das geliebte Kind von jemandem, und wir hatten uns um sie gekümmert.

Wir hatten alles in unserer Macht Stehende getan, um ihr diese Chance zu geben – eine Überlebenschance, die nur dank unserer starken Foundation möglich war. Und darüber möchte ich heute mit Ihnen sprechen.

Unsere Stiftung ist nicht statisch. Sie entwickelt und verändert sich und wird immer wichtiger in unserer Zeit.

In diesem Jahr wird das Kuratorium ein neues Programm mit dem Namen "Programs of Scale" starten.

Diese Grants werden Rotary Clubs dazu herausfordern, in großen Dimensionen zu denken und auf Partner und Sponsoren zuzugehen, um gemeinsam mit ihnen eine umfassende Lösung für wesentliche Probleme zu finden und damit einer großen Anzahl von Menschen zu helfen.

Lassen Sie mich ein Beispiel nennen.

Gebärmutterhalskrebs ist die einzige Krebsart, die sich durch Impfung verhindern lässt. Wenn man jedes Kind im Alter von acht bis zehn Jahren in einem Land impfen könnte, besonders die Mädchen, und wenn man jede Frau zwischen 35 und 45 Jahren darauf untersuchen könnte, könnte man theoretisch den Gebärmutterhalskrebs ausrotten.

Doch es ist unwahrscheinlich, dass Rotarier dies in ihrem Land oder ihrer Region allein erreichen könnten. Es ist ein Projekt, das überall repliziert werden KANN, aber keine Organisation, nicht einmal Rotary, kann das alleine stemmen. Es braucht die Zusammenarbeit mehrerer Organisationen, ähnlich wie unsere Bemühungen beim Polio-Programm.

Das ist die Art Projekt, die das „Programs of Scale“-Grant fördern soll.

Im Rahmen von „Programs of Scale“ wird jedes Jahr ein einziges Grant in Höhe von 2 Millionen US-Dollar vergeben. Dieses Programm wird meiner Meinung nach bei unseren Foundation-Projekten die gleiche transformative Veränderung bewirken, wie das 3H-Programm, als es 1978 von Clem Renouf eingeführt wurde.

Denken Sie einmal zurück: Genau so begann PolioPlus auf den Philippinen. Aber Sie werden zu gegebener Zeit noch mehr darüber erfahren.

Und das bringt mich zu den anderen Prioritäten für Ihr Amtsjahr. Die diesjährigen Prioritäten sind auf den neuen Rotary-Aktionsplan abgestimmt, und alles, was die Rotary Foundation tut, hilft uns, unsere Wirkung zu verstärken.

Unsere erste Priorität gilt natürlich der Ausrottung der Kinderlähmung.

Das ist das wichtigste Ziel unserer gesamten Organisation.

Wir müssen mit jedem Muskel, jeder Sehne und jeder Faser in uns auf dieses Ziel hinarbeiten. Wir müssen diese Aufgabe zu Ende bringen.

Es stimmt, dass wir im letzten Jahr einen Anstieg der Fallzahlen verzeichnet haben. Das gibt zwar Anlass zu besonderer Wachsamkeit, aber mit dieser Herausforderung haben wir gerechnet. Wir sind zuversichtlich, eine Lösung zu finden. Halten Sie sich vor Augen, dass wir die Zahl der Poliofälle bereits um 99,9% reduziert haben.

Dass wegen unseres Engagements bis heute 18 Millionen Menschen vor einer Lähmung bewahrt wurden. Dass Typ 2 und Typ 3 des Polio-Virus bereits ausgerottet sind und nur noch Typ 1 übrig ist. Es gibt nur noch zwei Länder, aus denen das Polio-Wildvirus gemeldet wird - Pakistan und Afghanistan.

Wir werden die Aufgabe zu Ende bringen.

Unsere zweite Priorität besteht darin, die Spenden für den Jahresfonds und für PolioPlus zu erhöhen und gleichzeitig den Stiftungsfonds bis 2025 auf 2,025 Milliarden US-Dollar aufzustocken.

Unser Gesamt-Spendenziel für dieses Jahr liegt bei 410 Millionen US-Dollar, nur 10 Millionen US-Dollar mehr als im letzten Jahr.

Unser Ziel lässt sich folgendermaßen aufgliedern:

50 Millionen US-Dollar für Polio, die von der Gates Foundation auf die Gesamtsumme von 150 Millionen US-Dollar verdreifacht werden. Wenn jeder Club nur 1.500 US-Dollar hierzu beitrüge, könnten wir dieses Ziel erreichen.

Dann haben wir 135 Millionen US-Dollar für den Jahresfonds (Annual Fund)

Und weitere 85 Millionen US-Dollar für den Stiftungsfonds (Endowment Fund), bestehend aus Direktspenden und Spendenzusagen

Und dann noch 40 Millionen US-Dollar an weiteren Direktspenden

Das ergibt eine Gesamtsumme von 410 Millionen US-Dollar.

Lassen Sie mich einen Moment auf das jährliche Spendenziel von 135 Millionen US-Dollar eingehen.

Fast 20 Prozent unserer Clubs spenden nicht an den Jahresfonds der Foundation, ebenso wenig wie ihre einzelnen Mitglieder.

Ist das zu glauben? Das müssen wir besser können!

Und ich bitte diese Governor-Crew, vielleicht die beste, die je hier versammelt war, diese Zahlen zu korrigieren. Denn Sie sind der beste Jahrgang, nicht wahr?

Wir müssen unsere Ziele erreichen, wenn wir die ständig wachsende Nachfrage nach unseren Global Grants finanzieren wollen, die es unseren Clubs ermöglichen, das Leben vieler Menschen zu verändern.

Ebenso ist unser Stiftungsfonds eine großartige Möglichkeit für alle Rotarier, ihre humanitären Werte weiterzugeben und ein rotarisches Vermächtnis zu schaffen, das Ressourcen für zukünftige Generationen von Rotariern bereitstellt.

Ein starkes Stiftungsvermögen, liebe Freundinnen und Freunde, garantiert die langfristige finanzielle Stabilität unserer Stiftung.

Unser Ziel ist ehrgeizig, aber erreichbar.

Die Initiative „2025 bis 2025“ sieht vor, bis zum Jahr 2025 ein Stiftungsvermögen von 2,025 Milliarden US-Dollar aufzubauen.

Wir gehen davon aus, dass das Stiftungsvermögen der Foundation bis 2025 ein Minimum von 1 Milliarde US-Dollar an Nettovermögen aufweist, wobei der Restbetrag aus Anwartschaften und vermächtnisartigen Zusagen besteht.

Stellen Sie sich vor, was wir mit einem Stiftungsvermögen von 2 Milliarden US-Dollar alles Gutes tun können! Allein aus den Investitionserträgen können Rotarier Jahr für Jahr rund 100 Millionen US-Dollar zur Finanzierung verschiedenster Projekte nutzen, die das Leben von Menschen auf der ganzen Welt verändern.

Unsere dritte Priorität ist die bessere Messbarkeit der Wirkung unserer Grants.

Früher konnte das Gute, das wir taten, nur vage anhand der öffentlichen Wahrnehmung gemessen werden. Heute wollen wir wissen, welche tatsächliche Wirkung unser wohltätiger Einsatz auf die jeweilige Gemeinde hatte.

Bänke und Tische an eine Klasse in einer Dorfschule zu spenden, ist ein legitimes Service-Projekt, aber wie viele Kinder durchlaufen diese Klasse? Standen diesen Kindern professionelle Lehrer zur Verfügung? Waren die Bänke in der Klasse sicher aufgehoben? Waren fünf Bänke wirklich ausreichend, wenn doch eigentlich 50 gebraucht wurden?

Wir müssen Projekte schaffen, die mehr tun, als uns ein gutes Gefühl zu geben. Unsere Projekte müssen Leben verändern. Es geht dabei nicht einfach ums Geld. Darum ging es nie. Hier geht es um Menschenleben.

Ich habe Ihnen am Anfang von der Entbindungsklinik erzählt, die unsere Foundation in meinem Land mit aufgebaut hat. Fast zwei Jahre nach diesem Besuch hatte ich die Gelegenheit, noch einmal in dem Krankenhaus vorbeizuschauen. Wir durften auf dieselbe Intensivstation gehen; diesmal waren nur wenige der Inkubatoren belegt.

Danach trafen wir in der Eingangshalle die Ärzte und Krankenschwestern, die uns erzählten, dass in diesem Krankenhaus seit seiner Fertigstellung 140.000 Babys geboren wurden.

Auch eine junge Mutter traf ich dort, die mit ihrem Kind zu einem Routinebesuch gekommen war. Ein niedliches Kind, große dunkle Augen, ein süßes Lächeln - ein oder zwei Jahre alt. Die Kleine lernte gerade laufen und sprechen. Ich liebe Kinder, also streckte ich instinktiv die Hand aus und sie kam zu mir. Ich trug sie herum und unterhielt mich mit ihrer Mutter.

Und just in diesem Moment kam eine der Ärztinnen lächelnd zu mir und fragte: „Erinnern Sie sich an Ihren letzten Besuch, Herr Ravindran, und an das eine Kind im Brutkasten, um das Sie so besorgt schienen?“ - „Ja, natürlich!“, antwortete ich. „Wie könnte ich das vergessen!“ Sie hielt einen Moment inne, lächelte und tätschelte das kleine Mädchen, das ich auf dem Arm hielt, und sagte: „Das ist das Kind.“ Und in diesem Moment war ich derjenige, dem der Atem stockte.

Das war das Kind von damals. Hier in meinen Armen. Ein kleines Mädchen, das dank Rotary überlebt hatte. Ein Kind, das lächeln, lachen und seinen Eltern so viel Freude schenken konnte — dank der Rotary Foundation.

Wenn man sich das vergegenwärtigt, wird alles andere unwichtig.

Darum bitte ich Sie alle heute: Wenn Sie nach Hause gehen, wenn Sie in Ihre Clubs zurückkehren, wenn Sie Ihre Pläne für das nächste Jahr aufstellen – dann denken Sie dabei vor allem auch an unsere Stiftung.

Sie gibt unserer Mitgliedschaft bei Rotary erst einen Sinn.

Sie verändert Leben.